

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 40.

Dienstag den 18. Februar 1879.

(778—2)

Nr. 1245.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 31 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7ten Februar 1879 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Gradca, 4. februarja (Izv. dop.) — Der größte Freund der Slovenen“, — beginnend mit „Dovolite, da tudi jaz“ und endend mit „Der größte Freund der Slovenen“?! begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 31 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7. Februar 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 11. Februar 1879.

(780—1)

Nr. 1101.

Concurs-Ausschreibung.

In die k. k. Kriegsmarine werden Marine-Kommissariatsleute mit einem jährlichen Adjutum von vierhundert Gulden unter nachfolgenden Bedingungen aufgenommen:

- 1.) Die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie;
- 2.) das erreichte 17. und nicht überschrittene 24. Lebensjahr;
- 3.) physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- 4.) die mit gutem Erfolge absolvierten, mindestens durchgehends mit „genügend“ klassifizierten Studien eines Obergymnasiums, einer Oberrealschule, einer Handels- oder Militärschule;
- 5.) die vollständige Kenntnis der deutschen Sprache;
- 6.) ein tabellloses Vorleben;
- 7.) die abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungskunde.

Der Mangel der Prüfung aus der Staatsrechnungskunde bildet zwar bei Erfüllung der übrigen Bedingungen kein Hindernis zur Aufnahme als Marine-Kommissariatsleute, doch wird von der Ablegung derselben seinerzeit der Zulassung zur Adjunctenprüfung abhängig gemacht.

Bewerber um die Aufnahme haben bis

längstens 31. März I. J. ein schriftliches Gesuch an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) zu richten und denselben beizuschließen:

- a) den Heimatschein;
- b) den Tauf- oder Geburtschein;
- c) ein von einem graduierten Militär- (Marine-) Arzte ausgestelltes Beugnis über die physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- d) die Beugnisse über die absolvierten Studien samt dem Nachweise über die etwaige specielle Kenntnis fremder Sprachen;
- e) ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Beugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers;
- f) das im Sinne der Instruction zur Ausführung der Wehrgesetze (§ 114) von der zuständigen Bezirksbehörde ausgestellte Eintrittscertificat,

oder im Falle als der Bewerber der Ableistung

der Wehrpflicht obliegt, den Nachweis hierüber (Ernennungsdekret, Widmungsschein oder Militärpaß), und endlich

- g) die legalisierte Zustimmung des Vaters oder der Wormundschaft zum Eintritte in die k. k. Kriegsmarine.

Die Aufnahme erfolgt vorerst provisorisch, und es hat der Aspirant nach Verlauf von zwei Jahren dessen Eignung zum marine-kommissarischen Dienste durch die Adjunctenprüfung darzuthun, deren Bestehen die Ernennung zum effektiven Marine-Kommissariatsleuten mit dem jährlichen Adjutum von sechshundert Gulden ö. W. zur Folge hat.

Wien im Februar 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium,
Marine-Section.

(815—1)

Nr. 1171.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 8. I. M., B. 3086, können nunmehr Frachtsendungen bis zum Gewichte von 5 Kilogramm für die in der Herzegowina befindlichen Truppen von den k. k. Postämtern zur Förderung angenommen werden.

Sendungen mit Es-, Trink- und sonstigen dem Verderben unterliegenden Waren bleiben vom Feldpostverkehr ausgeschlossen.

Triest am 15. Februar 1879.

k. k. Postdirektion für Triest, Küstenland und Krain.

(722—2)

Nr. 434.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 2. März 1879

hieramts einbringen.

Rudolfswerth am 12. Februar 1879.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(801—1)

Nr. 1844.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein Diurnist sogleich Aufnahme.

Gehörig belegte Gesuche sind sofort anherr zu richten.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 12. Febr. 1879.

(671—2)

Nr. 1111.

Hebammenstelle.

Zur Besetzung der Hebammenstelle in Iggen-dorf mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. aus der Bezirkssklasse wird der Concurs

bis 15. März I. J.

ausgeschrieben.

Documentierte Gesuche sind in obiger Frist hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch am 8ten Februar 1879.

(602—3)

Nr. 1450.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrat Laibach kommt für das Jahr 1879 die vom verstorbenen Herrn Oberstleutnant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1879

bei diesem Magistrat zu überreichen.

Stadtmaistrat Laibach am 31. Jänner 1879.

(730—3)

Nr. 266.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Kresnitzberg

auf den 21. Februar 1879

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Jakob Spunt von Kresnitz einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 12. Febr. 1879.

(664—2)

Nr. 617.

Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Oberkanomla verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Bezeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. G. - G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseilagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseilagen, in Ansehung derer ein solches Begehr gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edicthes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

(665—2)

Nr. 616.

Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Woisko verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Bezeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. G. - G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseilagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseilagen, in Ansehung derer ein solches Begehr gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edicthes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

Anzeigeblaat.

(777—1)

Nr. 1063.

Bekanntmachung.

Der Tabulargläubigerin Ursula Ulbing, früher in Laibach wohnhaft, derzeit jedoch unbekannten Aufenthaltes, wird in der Executionssache des J. Berger (durch Dr. Sajovic) gegen Sofie Ulbing, Realitätenbesitzerin in Laibach, peto. 1000 fl. sammt Anhang als Curator Herr Dr. Ahazhizb, Advokat in Laibach, bestellt und diesem sohin der Feilbietungsbescheid vom 21. Jänner I. J. B. 304, zugestellt, dessen Ursula Ulbing zur Wahrung ihrer Rechte erinnert wird.

Laibach am 11. Februar 1879.

(783—1)

Nr. 1072.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Terminges wird

am 10. März 1879, vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Thomas Wernig gehörigen Hälfte der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf. Nr. 8 vorkommenden Hausrealität in Laibach Polanavorstadt Nr. 61 mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

R. f. Landesgericht Laibach am 11. Februar 1879.

(705—1)

Nr. 831.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Michael Oberster, Handelsmannes in Cirkle, hiermit eröffnet, daß Herr Vaso Petrič von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen Michael Oberster von Cirkle, resp. dessen noch nicht angetretenen Nachlaß, sub praes. 1. Februar 1879, B. 831, die Klage auf Zahlung eines Warencontos per 157 fl. 33 kr. sammt Anhang eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 4. Februar 1879, B. 831, die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

31. März 1879

hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Hofdekretes vom 24sten Oktober 1845, B. 906 J. G. S., angeordnet und dieser Bescheid dem, dem noch nicht angetretenen Verlasse des Michael Oberster und bezüglich seinen noch unbekannten Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Alfons Mosche, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Rechtsnachfolger des Michael Oberster mit der Aufforderung verständigt, zur Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, einen andern Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Bertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtes ist erkannt werden würde.

Laibach am 4. Februar 1879.

(713—1)

Nr. 2208.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Georg Gubertsic von Žika gehörigen, gerichtlich auf 58 fl.

50 kr. bewerteten Realität sub Einl. Nr. 769, Dom.-Nr. 182 ad Sonnegg wird zu der auf den

1. März 1879

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem früheren Anhange geschritten.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(720—3) Nr. 251.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache des Johann Dolher von Laibach gegen Josef Erjavec von Weixelberg peto. 400 fl. auf den 16. Jänner I. J. B. 304, augeordneten zweiten Feilbietung der Realität sub tom. I, fol. 125 ad Stadt Weixelberg kein Kauflustiger erschien, wird am

20. Februar 1879

zur dritten Feilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 24sten Jänner 1879.

(772—3) Nr. 10,435.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mödling die exec. Versteigerung der dem Marko Simončič von Boldrež gehörigen, gerichtlich auf 3330 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 65 ad Eschenembelhof bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

18. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Mödling am 4. Dezember 1878.

(773—3) Nr. 10,359.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Murn von Gradaž die exec. Versteigerung der dem Martin Šopšič von dort gehörigen, gerichtlich auf 2465 fl. geschätzten Realität sub Curr. Nr. 22 und 40 ad Herrschaft Gradaž bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtslökle mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Mödling am 4. Dezember 1878.

(774—3) Nr. 10,025.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30. November 1877, B. 11,793, auf den 13ten April 1878 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionssache der Domäne Hranilovič-Gilt (vertreten durch Hrn. Feliz Heß von Mödling) gegen Marko Čučić von Bojansdorf peto. 31 fl. 21 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhange auf den 19. Februar 1879

übertragen.

R. f. Bezirksgericht Mödling am 25. November 1878.

(592—3) Nr. 292.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gesetzten Bezirksgericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fleiß von Hine die dritte exec. Feilbietung der dem Ignaz Marn von Berh gehörigen Realität sub Urb. Nr. 125 ad Herrschaft Nassensfuß im Reassumierungsweg auf den 21. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Nassensfuß am 15. Jänner 1879.

(687—3) Nr. 8632.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur (nom. des h. f. f. Aerars) die executive Relicitation der dem Lukas Stirn gehörig gewesenen, von der Agathe Stirn von Oberfeld um den Meistbot von 3311 fl. erstandenen, gerichtlich auf 2846 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

6. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 12. Dezember 1878.

(448—3) Nr. 7401.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Terčel von Zaplana Nr. 3 die executive Versteigerung der dem Lukas Bitto von Podlipa gehörigen, gerichtlich auf 3110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409 und Rectf. Nr. 206 vorkommenden Realität im Reassumierungsweg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. November 1878.

(575—3)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Franz Munda in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Artel von Rann gehörigen, gerichtlich auf 3476 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 124 ad 23 Zukrichengill und der auf 140 fl. geschätzten Fahrniße bewilligt, und zur Vornahme der Realfeilbietung drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

und zur Vornahme der Mobiliar-Feilbietung zwei Termine auf den

3. März und

3. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität und Fahrniße zu Rann mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Jänner 1879.

(5129—2) Nr. 5033.

Erinnerung

an Josef Peter nel, Mathias Turk und Franz Zupančič, resp. deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Gurlfeld wird den Josef Peter nel, Mathias Turk und Franz Zupančič, resp. deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hennit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Pahle von Smednik (durch Dr. Carl Koceli) die Klage auf Verjährung und Abschungsgestattung der auf Berg-Nr. 37 ad Gut Arch peto. 22 fl. E.-W. oder 23 fl. 10 kr. ö. W. aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 10. März, intab. 2. Mai 1817, dann auf Grund der Cession vom 31. Jänner 1818 für Mathias Turk pr. 28 fl. E.-W. oder 29 fl. 40 kr. ö. W. und für Franz Zupančič pr. 20 fl. 10 kr. E.-W. oder 21 fl. 17½ kr. ö. W. superintabulierten Forderungen überreicht, und es findet die Tagsatzung

am 7. März 1879, vormittags um 8 Uhr, statt.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwändig sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Drnovšek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurlfeld am 18ten August 1878.

(715—1)

Nr. 2049.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Johann Sever, Realitätenbesitzer in Bismarck Nr. 14, in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden Satzposten, als:

- 1.) der auf der Realität sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 56 ad Neuweil und Jamnighof tom. I, fol. 33 für Josef Seunig aus dem Schuldchein vom 23. Jänner 1818 haftenden Forderung pr. 460 fl. C.-M. f. A.;
- 2.) der auf eben dieser Realität für Valentin Helena aus dem Schuldchein vom 30. März 1819 haftenden Forderung pr. 160 fl. C.-M. f. A., und

3.) der auf der Realität sub Urb.-Nr. 49 und Rectf.-Nr. 125 ad Neuweil und Jamnighof tom. I, fol. 90 für Jakob Kregar aus dem Schuldchein vom 25. Februar 1817 haftenden Forderung pr. 1000 fl. C.-M. f. A., — gewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Satzposten Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis

1. März 1880

so gewiss bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Satzposten für null und nichtig erklärt werden würden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1879.

(660—1)

Nr. 14.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

In der Executionssache der f. f. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef und Theresia Globalar von Trebež poto. 237 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. wird die mit dem Bescheide vom 16. März 1878, B. 1636, bereits angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 192 und 190 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Sittich (Neugeraamt), im SchätzungsWerthe von 1536 fl., reassumiert, und zur Feilbietung die Tagsäzung auf den

20. März,

24. April und

22. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(700—1)

Nr. 8149.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Reisniz die exec. Versteigerung der dem Mathias Merhar von Niederdorf Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtsstanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 19ten November 1878.

(714—1)

Nr. 2176.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der Franz Brolich'schen Verlaßrealitäten tom. I, fol. 5, Urb.-Nr. 5, und Magistrat Laibach tom. VII, fol. 25, Urb.-Nr. 959, und dann tom. IX, fol. 497, Urb.-Nr. 980 zu der auf den

1. März 1879

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschrieben.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1879.

(657—1)

Nr. 6456.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Sittich (nom. des h. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Herrn Theodor Anton Hauf von Pösendorf gehörigen, gerichtlich auf 12,020 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich Grundb.-Einf. Nr. 3, 4 und 5 ad Steuergemeinde Draga bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

22. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 15ten Dezember 1878.

(639—1)

Nr. 5772.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthalts abwesenden Elisabeth, Gertraud, Helena und Josefa Faidiga.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthalts abwesenden Elisabeth, Gertraud, Helena und Josefa Faidiga hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Faidiga von Route bei St. Floriani sub praes. 2. Dezember 1878, Nr. 5772, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung mehrerer indebit haftenden Tabularposten überreicht, wovüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

12. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hier angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Barthelma Povirk von Gora als Curator ad actum bestellt.

Elisabeth, Gertraud, Helena und Josefa Faidiga werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Egg am 30. November 1878.

(697—1)

Nr. 9197.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des Ignaz Levstek, der Ursula und Marianna Levstek und des Mathias Levstek, sämmtlich von Soderščiz.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Reisniz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Grundbuchsbescheide vom 27. September 1878, B. 6778, Herr Johann Fajdiga von Soderščiz als Curator ad actum bestellt, defretiert und ihm auch obige Bescheide zugestellt wurden.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 24sten Dezember 1878.

(699—1)

Nr. 61 bis 72.

Erinnerung

an die unbekannte wo befindliche Maria Campa von Schigmaritz, Anna Campa von dort, Ursula Dejak von Winkel, Maria Gorše von Niederdorf, Margaretha Gorše von dort, Franz Mikolic von Hrib, Johann Gornik von Friesach, Marianna Gornik von dort, Franz Staric von dort, Thomas Gnidca von Zadule, Anton Gornik von Schigmaritz, Thomas Bajc von dort und Barthelma Bezel von Retje.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Reisniz wurde denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Grundbuchsbescheide vom 6. August 1878, B. 5876; 19. Oktober 1878, B. 8607; 18. Oktober 1878, B. 7801; 7. November 1878, B. 8290; 13. August 1878, B. 6078; 14. Oktober 1878, B. 8017; und vom 29. Oktober 1878, B. 8174, Herr Franz Erhouniz, f. f. Notar in Reisniz, zum Curator ad actum bestellt, defretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 7ten Jänner 1879.

(151—1)

Nr. 11,202.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der f. f. Finanzprocuratur (nom. des h. f. Aerars) gegen Josef und Michael Gelhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 19. September 1878, Nr. 8538, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der den Josef und Michael Gelhar gehörigen, auf 4670 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 20 $\frac{1}{2}$ ad Prem auf den

28. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(717—1)

Nr. 976.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlasciz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Oberdorf (als Maria Petanjischer Testamentsexecutor von Krenic) die mit dem Bescheide vom 8. Jänner 1. J., B. 184, auf den 15. Februar 1879 angeordnete dritte Feilbietung der dem Johann Dobnic von Perou Hs. Nr. 3 gehörigen, sub Urb.-Nr. 40 $\frac{1}{2}$, tom. I, fol. 253 ad Ortenegg vorkommenden Realität auf den

22. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Großlasciz am 7. Februar 1879.

(678—1)

Nr. 357.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kraainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kovač von Kraainburg die exec. Versteigerung der der Franziska Baudek geborenen Mlakar von Kraainburg, gehörigen, gerichtlich auf 6520 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Kraainburg sub Haus.

Nr. 117, im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 100 und im Freisassen Grundbuche sub Urb.-Nr. 171 $\frac{1}{2}$, vor kommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsstanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kraainburg am 16. Jänner 1879.

(658—1)

Nr. 285.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Graul von Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Bregar von Gradiške gehörigen, gerichtlich auf 8006 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub tom. V, pag. 15 behausten Domicalgründe sub Rectf.-Nr. 408 $\frac{1}{2}$, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

22. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtsstanzei mit den Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(686—1)

Nr. 32.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kraainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jerman (durch Advokaten Ogrin von Kraainburg) die executive Versteigerung der dem Andreas Bergant in Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1639 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Rectf.-Nr. 788 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

Berichtigung.

Im gestrigen Inserate "Zur Abwehr" erscheinen die Worte: mit aller Entschiedenheit in ein und demselben Satze zweimal statt einmal angeführt. Die betreffende Stelle hat, wie es sich wol schon von selbst versteht, zu lauten: „...beschränke ich mich diesmal darauf, die groben Anschuldigungen mit aller Entschiedenheit als Produkte einer übertriebenen Vorwiegendenheit und absonderlicher Vermuthungen zurückzuweisen“ etc. (775)

Heute bei Gruber: (786)
Kappern-Rostbraten.

Bei „Gruber“
frische Wiener-Neustädter Krenwurstel.
(812) 3—1

Wohnungen zu vermieten.

Im dem Hause Nr. 8 neu am Alten Markt zu Laibach ist im I. und II. Stocke je eine Wohnung von 3 Zimmern samt dazu gehörigen Nebenzimmer für den kommenden Georgi-Termin zu vermieten. (776) 3—3

Nähere Auskunft ertheilt der F. F. Notar Johann Arko, Salzengasse Nr. 4, als Curator der minderjährigen Eigentümmerin. Laibach am 13. Februar 1879.

Möbel auf Rate,
auch für die Provinz,
(603) 12—5 bei
Ignaz Kron,

Wien,
Stadt, Lugek. Nr. 2, Regensburgerhof.

Soeben erschien die siebente sehr vermehrte Ausgabe:
Die geschwächte Manneskraft,
durch deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die feinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medikamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (451) 10

Goudron de Guyot,

Apotheker in Paris.

Die Guyotischen Theerkapseln und das Theerliqueur sind von ersten medizinischen Autoritäten als die einzigen zuverlässlichen Mittel in Erfältungsfällen, bei Lungentartären, wie gegen Bronchitis, Lungenschwindsucht und allen übrigen Affectionen der Atmungsorgane anerkannt worden, und jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei experimentiert haben wird, wird sich freudig überzeugen, daß die Guyotischen Theerpräparate die besten und wirksamsten unter allen ähnlichen Erzeugnissen sind. (561) 10—3 Depot bei:

G. Piccoli,
Apotheker in Laibach.

Markt Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2861) Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettdecken, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.



Wir empfehlen sein reiches Lager von Geschäfts- und Notiz-Büchern, Schriften, Schreib- und Zeichenmaterialien, Farbenfächern von 2 kr. bis 15 fl.

Abonnement auf alle Zeitschriften und Lieferungswerke, Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten, Monogrammpapiere und Initialien.

Das Neueste in Cotillonordern.

Sämtliche noch vorräthige Kalender 1879 zu bedeutend ermäßigten Preisen. (630) 8—5

Auf elf Ausstellungen prämiert.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Bock in Leipzig, Niemeyer in Tübingen bei Schwachzuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen tatarhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten) (552) 12—4 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Bonbons

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten. Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.) und seines in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungeneidende am besten zum Frühstück und zur Tafse.

Depôts in Laibach:
Joh. Perdan, Pohl & Sipan, L. Wenczel, Johann Nep. Blažek, Jakob Schöber, Schuhnig & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzprodukt-Fabrik

von Jos. Klafferle & Co. in Wien.

(698—1) Nr. 788.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigerinnen Maria Evar und Maria Tanco von Slatenec, beziehungsweise deren Rechtsnachfolgerin, ist Johann Kofina von Sušje zum Curator ad actum bestellt, und ist demselben die Realteilbietungsrubrik vom 7. Dezember 1878, Z. 8949, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Reisnitz am 30sten Jänner 1879.

(649—2) Nr. 1290.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Gertraud Ursic und dem unbekannt wo befindlichen Josef Opela, beide von Niederdorf, wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr Jakob Lenassi von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realteilbietungsbescheid vom 14. Dezember 1878, Zahl 14,120, zugesertigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 3ten Februar 1879.

(645—3) Nr. 1664.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Gertraud Tomšić von Unterloitsch wird hiermit ein Curator ad actum in der Person des Herrn Mathias Milaus von Kirchdorf aufgestellt und diesem der bezügliche, in der Executionssache des Herrn Andreas Gallatia von Planina gegen Andreas Ferina von Čevica ergangene Realteilbietungsbescheid vom 18. Dezember 1878, Z. 13,677, zugesertigt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Februar 1879.

Öffentliche Anerkennung.

Gefertigter erkennt öffentlich an, daß ihm die lösliche „Pester Versicherungsanstalt“ den Schaden, welcher ihn am 1. Jänner 1879, als seine sämtlichen Wirthschaftsgebäude abbrannten, getroffen, so gleich und in vollem Maße ausbezahlt hat.

Zugleich gab die Anstalt entsprechende Remunerationen jenen fleißigen Löschmännern, welche beim großen Brande ausgezeichnete Dienste leisteten und das Feuer eindämmten; und auch der Gemeinde gab die „Pester Anstalt“ 20 fl. als Beitrag zur Anschaffung von Feuerlöschrequisiten.

Im eigenen Namen und im Namen aller Beteiligten danke ich der „Pester Versicherungsanstalt“ verbindlich und empfehle dieses Versicherungsinstitut wärmstens. St. Veit bei Sittich, 3. Februar 1879. (796)

Franz Pajk,
Bürgermeister und Zeuge.

Bernard Klemenčič,
Fleischhauer und Realitätsbesitzer.

Österreichisch-ungarische Bank.

Die für das zweite Semester 1878 auf jede Aktie der österreichisch-ungarischen Bank, vormals privilegierte österreichische Nationalbank, entfallende Dividende von

Dreiundzwanzig Gulden österr. Währung

wann von heute an bei den Hauptanstalten in Wien und Budapest sowie bei sämtlichen Compte-Filialen der österreichisch-ungarischen Bank behoben werden. Wien am 15. Februar 1879. (811)

Österreichisch-ungarische Bank.

Rust,
Generalrat.

A. Moser,
Gouverneur.

Leonhardt,
Generalsekretär.

Licitations-Kundmachung.

Das gesammte noch vorhandene große Warenlager der **Andreas Schreyer'schen Concoursmasse**, bestehend in Nürnberger-, Kurz- und Spielereiwaren, Eisen, Metall- und Blechwaren, Werkzeugen und Geschirren,

wird vom 27. Jänner d. J. angefangen bis zum gänzlichen Ausverkaufe täglich vor- und nachmittags im Verkaufsgewölbe in der Spitalgasse zu Laibach ein gros und stückweise in öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige einladen. (393) 10—9

die **Andreas Schreyer'sche Concoursmasseverwaltung**.

Pferde-Lication.

Am 20. Februar 1. J. gelangen in Esseg circa 150 und am 28. Februar 1. J. in Agram circa 130 überzählige ararische Fuhrwesen-Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleiche Barbezahlung zum Verkaufe. (775) 3—3

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

(781)

Nr. 861.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Firma

Ferdinand Bilina

zum Betriebe der Handschuhfabrikation, Galanterie- und Manufacturwarenhandlung in Laibach und der dem Herrn Franz Kasch ertheilten Procura im Register für Einzelfirmen gelöscht.

Laibach am 4. Februar 1879.

(719—1)

Nr. 9720.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stine von Kožarše und des Leonhard Baraga, als Curator des Mathias Janežič von Kožarše, der Leytgenannte über den fruchtlos verlaufenen Einberufungsstermin für tot erklärt.

R. k. Bezirksgericht Laas am 30sten November 1878.

(696—1)

Nr. 714.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Franz Wenzeß und dessen

ebenfalls unbekannten Erbs- und Nachfolgern Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und detretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Jänner 1879.

(651—2) Nr. 1190.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef Opela und Franz Otoničar von Březná wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realteilbietungsbescheid vom 19. Oktober 1878, Z. 11,476, zugestigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 27ten Jänner 1879.

(653—2) Nr. 1191.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Executens Barthel Melinda von Březná wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der über das Executionsgesetz de praes. 18. Oktober 1878, Z. 12,633, ergangene Bescheid vom 26. November 1878 zugesertigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 29ten Jänner 1879.